

Anne-Marie Dubler

# Die Mühle Büron im Surental und ihre wechselvolle 900-jährige Geschichte

Von der kleinen Burgmühle  
zur obrigkeitlichen Vorzeigemühle,  
von der Lehenmühle zum Müllerbesitz  
und zum Elektrizitätswerk von Büron

## Inhalt

<b>1. Am Anfang stand die «Skizze» – die kolorierte Zeichnung einer ruinenhaften Mühle</b>	<b>10</b>
<i>Der Anlass zu dieser Geschichte der Mühle und ihrer Bewirtschafter</i>	10
<i>Wachsendes Interesse an der Mühle Büron</i>	12
<i>Lokale Namen und Berufsbezeichnungen und ihre Wiedergabe</i>	15
<b>2. Die Entstehung der Mühle Büron im Rahmen der Burg und der Burgherrschaft</b>	<b>16</b>
<i>Umstrittene Rechte an der Herrschaft Büron-Triengen im Wettlauf zwischen Bern und Luzern um Territoriangewinne</i>	16
<i>Mühle, Burghof und Sägerei: Sie entstanden mit der Burg und überlebten diese</i>	17
<i>Wie haben wir uns die Burgmühle unter Luzern vorzustellen?</i>	19
<b>3. Wie die Luzerner Obrigkeit 1565 aus einer kleinen Burgmühle eine Prachtige machte</b>	<b>21</b>
<i>Der Neubau der Mühle Büron von 1565 durch die Obrigkeit Luzern</i>	21
<i>Wie bewährte sich der Neubau von 1565, war er «währschaft»?</i>	24
<i>Die Mühle Büron unter den Müllern Lütolf</i>	
<i>Der Neubau von 1565: Überforderte er die Lehenmüller?</i>	29
<b>4. Die Mühle Büron: Misswirtschaft in Worten – gezeichnet von Claus Fischer</b>	<b>32</b>
<i>Die fast unglaubliche Misswirtschaft unter dem Lehenmüller Kaspar Lütolf</i>	32
<i>Bauer Hans Wyss übernimmt das Mühlenlehen – weitere Abmachungen flankieren den Wiederaufbau</i>	33
<i>Claus Fischers Zeichnung – ein eindrückliches Bild der Verwüstung</i>	36
<b>5. Die Mühle Büron ist hergestellt, doch der Kundenkreis bleibt klein und der Zins hoch</b>	<b>40</b>
<i>Der Lehensmann Hans Wyss bewerkstelligt den Wiederaufbau – doch bald schon kommen Klagen</i>	40
<i>Die Mühle Büron kommt nicht zur Ruhe: Wyss verteidigt sich, der Rat mahnt 1695–1699–1715</i>	44
<i>Hans Wyss privat: Er gibt wenig von sich preis und lässt seine Herkunft im Dunkeln</i>	53
<i>Der Lehenmüller und Bauer Hans Wyss, seine Ehefrauen, Kinder und Nachfahren</i>	59
<i>Der Hof des Hans Wyss – nahe bei der Mühle, aber auf eigenem Grund und Boden</i>	66

<b>6. Neue Lehenmüller auf der Mühle Büron – die Pfenniger für 158 Jahre, 1720 bis 1878</b>	<b>70</b>
<i>Weibel Martin Pfenniger als Garant für seinen Sohn Adam, der 1720 Lehenmüller wird</i>	70
<i>Jost Martin Pfenniger wird 1748 Lehenmüller, sein Schwager von Wetzwil muss bürgen</i>	72
<i>Die Lehenmüller Pfenniger werden Eigentümer der Mühle Büron und ihrer Nebenbetriebe</i>	77
<i>Wie die Müller Pfenniger die Mühle Büron als Eigentümer weiterführten</i>	81
<i>Der Verkauf der Mühle Büron 1878 an Josef Stocker – wie war der Zustand der Mühle damals?</i>	87
<i>Ein Rückblick auf die Ära der Müller Pfenniger</i>	94
<b>7. Die Stocker auf der Mühle Büron für 23 Jahre, 1878 bis 1901</b>	<b>99</b>
<i>Die Stocker als Eigentümer der Mühle Büron, Gemeindeglieder und politisch vernetzt</i>	99
<i>Was geschah 1786? Claus Fischers kolorierte Zeichnung der ruinösen Mühle Büron – 100 Jahre später wollten es die Stocker wissen</i>	101
<i>Die Brüder Stocker und die Mühle Büron – Inhaber der Mühle wird Emil Stocker</i>	109
<i>Die Zeit des zukunftsorientierten Unternehmers Emil Stocker – unter ihm wird nicht in der prächtigen Mühle Büron gemahlen, aber dies schon seit 200 Jahren nicht mehr</i>	112
<i>Emil Stocker verkauft die Mühle 1901: Was beinhaltet der Kaufbrief vom 27. September 1901?</i>	124
<b>8. Dank der Wasserkraft halten in der Mühle Büron neue Unternehmen Einzug: Bürstenhölzer-Fabrik, Futtermühle und das Elektrizitätswerk Büron</b>	<b>131</b>
<i>Die Investoren entscheiden sich 1902 für ein Elektrizitätswerk und eine Bürstenhölzer-Fabrik und gründen die Kollektivgesellschaft Arnold &amp; Companie</i>	131
<i>Das Surenental mit Triengen und Büron – ein Zentrum der Bürstenfabrikation</i>	134
<i>Die Bürstenhölzer-Fabrik Büron, 1902–1964</i>	140
<i>Die Futtermühle in der grossen Mühlenscheune und im Silo, 1918–1966–2006</i>	141
<i>Das Elektrizitätswerk von Büron – Entwicklung, Bedeutung und das Ringen um seine Weiterexistenz</i>	147
<i>Der Werdegang der Firma Arnold &amp; Companie, ACO – erst Kollektivgesellschaft, ab 1936 eine familiengebundene Aktiengesellschaft</i>	150

<b>9. Die Gebrüder Wyss, Eigentümer der Nebenbetriebe der Mühle Büron, bauen ab 1901 gemeinsam drei Unternehmen auf und siedeln ab 1970 aus in den «Muracher»</b>	<b>163</b>
<i>Der Aufbau der drei Unternehmen Sägerei-Schreinerei, Landbau und Waschmaschinen-Fabrik und die Auseinandersetzung mit dem Hoferbe</i>	163
<i>Die Unternehmerfamilie Wyss und ihre 300-jährige Familiengeschichte rund um die Mühle Büron</i>	170
<i>Das Sägereiunternehmen</i>	178
<i>Die Waschmaschinen-Fabrik</i>	182
<i>Das Landwirtschaftsunternehmen</i>	185
<i>Und plötzlich war man wieder zusammen im und um den «Muracher»</i>	187
<b>10. Die Mühle Büron im Surental und ihre Bewirtschafter – ein Fazit</b>	<b>189</b>
<i>Wie die Bewirtschafter der Mühle Büron mit dem Gebäude von 1565 bis heute zurechtkamen</i>	189
<i>Der schadensanfällige Mühlenbau – ein Problembau</i>	191
<i>Die schadensanfällige, unzuverlässige Wasserversorgung – ein Kostentreiber</i>	192
<i>Das kleine Mühlen-Einzugsgebiet beim höchsten Lehenszins aller Mühlen – wie brachten die Müller den hohen Lehenszins auf?</i>	193
<b>Anmerkungen</b>	<b>197</b>
<b>Anhang</b>	<b>212</b>
1. Verzeichnisse	212
1.1 Abbildungen	212
1.2 Abkürzungen	214
1.3 Literatur	214
1.3 Alte Masse & Gewichte	215
2. Quellenstücke	216
2.1 Der Werkvertrag (Verding) für den obrigkeitlichen Mühlenneubau, 1565	216
2.2 Das Memorial: der Beibrif zum Lehensvertrag für Hans Wyss, 1685–1695	217
2.3 Klagen von Mühlekunden gegen Hans Wyss und seine Antworten, 1692	219
2.4 Der Monster-Augenschein in der Mühle Büron als Klagen gegen Hans Wyss, 1715	221
3. Müllerei: Fachsprache, Lokale Namen und Berufsbezeichnungen	223
3.1 Müllerei – Fachsprache	223
3.2 Lokale Namen und Berufsbezeichnungen	224
4. Die «Bäckerei Conditorei Stocker» in Zürich	227
<i>Emil Stocker-Leupis Gründung – Ein Familienunternehmen von 1904 bis heute</i>	227
5. Verzeichnis der Publikationen von Anne-Marie Dubler	232